

PRESSESPIEGEL

Zeitung/Internet: RGA - Remscheider General-Anzeiger
Ausgabe: Freitag, 30. September 2011
Rubrik: 3. Lokalseite
Auflage: 23.5 Tsd.
Thema: Info-Veranstaltung der INITIATIVE am 28. September 2011



Diskutierten über das geplante Designer Outlet Center (DOC), von links: Constanze Epe, Franz Bernd Daum, Henner Blecher sowie von DOC-Planer McArthur Glen Henrik Madsen, Henning Balzer und Thomas Junge. Fotos: Michael Sieber

„Wir wollen Remscheid nach vorne bringen“

.../2

PRESSESPIEGEL

Zeitung/Internet: RGA – Remscheider General-Anzeiger
 Ausgabe: Freitag, 30. September 2011
 Rubrik: 3. Lokalseite
 Auflage: 23.5 Tsd.
 Thema: Info-Veranstaltung der INITIATIVE am 28. September 2011

DESIGNER OUTLET CENTER Bei der Initiative pro DOC hatten die Vertreter des Investors McArthurGlen ein Heimspiel.

Von Sabine Naber

„Intensiv informieren und überzeugen“ – das wollen die Macher des geplanten Designer Outlet Centers (DOC) an der Blume bis zum Wahltag 16. Oktober, an dem sich die Bürger pro oder contra DOC entscheiden können.

Mittwochabend im Remscheider Schützenhaus wurde den drei Vertretern des Investors McArthur Glen allerdings nicht viel Überzeugungsarbeit abverlangt. Die mehr als 70 Gäste, die auf Einladung der „Initiative engagierter Remscheider pro DOC“ gekommen waren, schienen mit großer Mehrheit angetan zu sein von der Idee des Investors, an der Blume auf 15 000 bis 20 000 Quadratmetern bis zu 130 Markenshops und Gastronomie entstehen zu lassen.

Mindestens 8700 Stimmen erforderlich

„Es ist nicht einfach, interessante Projekte nach Remscheid zu holen“, betonte Henner Blecher, Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU. „Wir wollen Remscheid

aber nach vorne bringen. Dafür brauchen wir als erstes einmal 8 700 Pro-Stimmen, damit bei der Stadt jemand aufsteht“, forderte er dazu auf, zur Wahl zu gehen.

„DOC entspricht dem Trend der Zeit

„Was macht Sie so sicher, dass ein DOC Remscheid wachküssen wird“, wollte Axel Richter, stellvertretender Chefredakteur des

RGA, von Franz Bernd Daum, dem Vorsitzenden des Fördervereins für Innovation und Technologie (FIT) wissen. Richter moderierte gemeinsam mit Henning Röser von der Bergischen Morgenpost den Abend. Und bekam zur Antwort: „Es entspricht dem Trend der Zeit, steigert die Attraktivität einer Stadt. Und nur so können wir Menschen hierher locken, vor allem junge Leute“. Die eher unattraktiven Innenstadtbereiche könnten aufgewertet, die Kaufkraft trotz abnehmender Bevölkerung durch die Besucher gesteigert werden.

Auf die Frage, wie sich ein DOC auf die Einzelhandelsge-

schäfte in der Innenstadt auswirkt war sich Constanze Epe von den Wirtschaftsjunioren sicher, dass die ein völlig anderes Sortiment haben: „Geschäfte für den täglichen Bedarf, die sollte man auf die Alleestraße bringen“.

Henrik Madsen, der gemeinsam mit seinen Kollegen Henning Balzer und Thomas Junge die Pläne für das geplante DOC vorstellten, sagte zu, eng mit den touristischen Instanzen in Remscheid zusammen arbeiten zu wollen: „Auf unserer Webseite stellen wir natürlich die Region vor, wir wollen miteinander füreinander werben“.

Starkes Votum aus Remscheid soll Eindruck machen

Kollektionen aus der vergangenen Saison, Überhangproduktionen, Musterkollektionen und Waren zweiter Wahl, daraus soll sich das Angebot zusammen setzen. Beim Investitionsvolumen sprechen die Geschäftsführer von 120 Millionen, bei den Arbeitsplätzen von rund 800, davon 70 Prozent für Festangestellte. Um die Landesregierung zu überzeugen, hoffen die Geschäftsführer auf ein starkes Votum aus Remscheid. „Das wird Eindruck machen“, ist man bei McArthur Glen überzeugt.



Rund 70 Interessenten waren zum Thema DOC ins Schützenhaus gekommen.